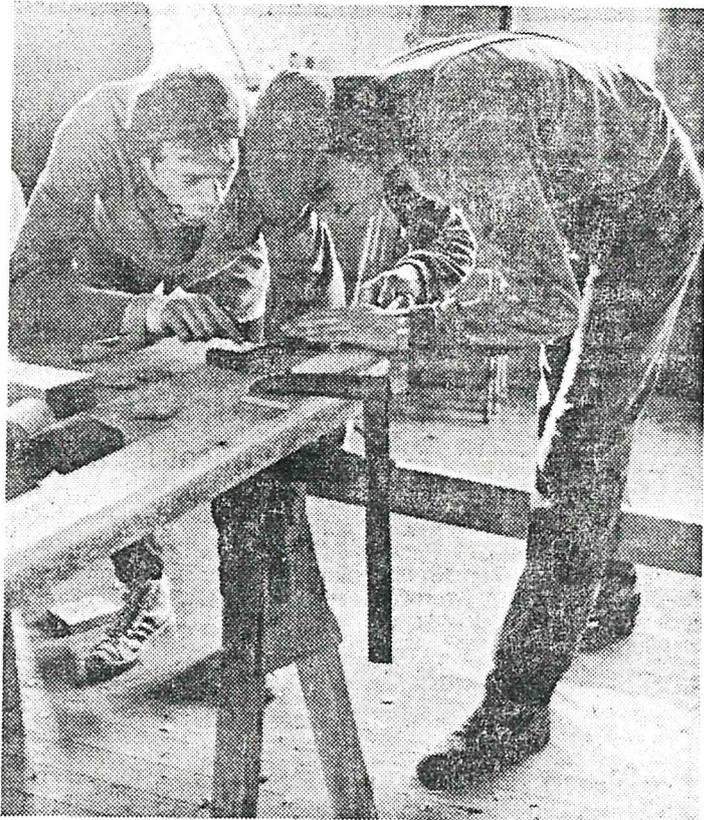


en 1. März 1984



An dem Projekt „Arbeit und Lernen (Holz)“ nehmen 18 Jugendliche in Rhadermoor teil. Im praktischen Unterricht werden sie in die Arbeiten eines Tischlers eingeführt. Aufn.: Albers

Ratsherren sahen „benachteiligten“ Jugendlichen über die Schulter

Arbeitskreis Schule, Arbeitsamt und Bildungswerk helfen

Rhadermoor. Einen Einblick in die Arbeit mit „benachteiligten“ Jugendlichen in der Holzwerkstatt Brill, Neuer Weg 144, verschafften sich am Dienstag Bürgermeister Johannes Block und mehrere Ratsherren. Diese Maßnahme, die vom 1. Vorsitzenden des Arbeitskreises Schule, Herbert Broich, ins Leben gerufen wurde, wird vom Arbeitsamt im Rahmen des Projekts „Arbeit und Lernen“ finanziert. Der theoretische Unterricht wird von Lehrkräften des Bildungswerkes der Deutschen Angestelltengewerkschaft (DAG) erteilt.

Das zwölfmonatige Programm, das aus 20 Stunden Theorie und 20 Stunden Praxis besteht, ist im November letzten

Jahres angelaufen. Die 18 Jugendlichen haben bislang keinen Beruf erlernt und waren zum Teil länger als anderthalb Jahre arbeitslos. Einige haben das Berufsvorbereitungsjahr durchlaufen oder sind im Berufsgrundbildungsjahr gescheitert. 13 von ihnen haben die Hauptschule mit einem Abgangszeugnis verlassen.

Im praktischen Teil werden die Jugendlichen von einem Ausbilder und einer Tischlergessellin in die Fertigkeiten und Arbeitsweise eines Tischlers eingeführt. Der theoretische Unterricht, der von drei Lehrkräften des Bildungswerkes erteilt wird, bezieht sich auf sämtliche Schulfächer und wird in der Schule

Burlage gegeben. Im Gegensatz zu den anderen Maßnahmen im Rahmen des Projektes „Arbeit und Lernen“ erhalten die Jugendlichen hier die Gelegenheit, den Hauptschulabschluß nachzumachen.

Die Jugendlichen stehen in einem Arbeitsverhältnis mit dem Arbeitskreis Schule, so Hermann Bergmann vom Arbeitsamt Leer. Dies habe für sie den Vorteil, daß sie renten-, arbeitslosen- und krankenversichert seien. Für die 20 Stunden praktische Tätigkeit würden sie entlohnt. Im Anschluß an die Maßnahme hätten sie aufgrund ihrer erworbenen Fähigkeiten und des möglicherweise erlangten Hauptschulabschlusses bessere Einstellungschancen. bab